



SCHÖNHORST AKTUELL

Ausgabe Januar 2020 Nr. 95

Jahreshauptversammlung der Schönhorster Freiwilligen Feuerwehr

Es gibt Dinge, auf die man sich verlassen kann: Auch in diesem Jahr eröffnet die Schönhorster Freiwillige Feuerwehr den jährlichen dörflichen Veranstaltungsreigen mit ihrer Jahreshauptversammlung. Der Wehrführer Nico Klare begrüßt die anwesenden Kameraden, die Ehrenmitglieder sowie die geladenen Gäste aus Schönhorst und umliegenden Gemeinden.

Derzeit zählt die Feuerwehr 2 aktive Kameradinnen und 18 aktive Kameraden sowie 60 fördernde Mitglieder. Das Durchschnittsalter der Aktiven beträgt 46,3 Jahre. Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr glücklicherweise nur zu einem Einsatz ausrücken, der jedoch nach dem Eintreffen abgebrochen werden konnte. Beeindruckend ist die Zahl der Schulungen u.a. zur Sicherheit, Erste Hilfe, Funkübungen, welche die Aktiven in ihrer Freizeit besuchten. Im Dorf hat sich die Freiwillige Feuerwehr gezeigt bei der Begleitung des Festumzuges im Rahmen des Dorffestes, bei der Niederlegung der



Kränze am Ehrenmal am Volkstrauertag, der Ausrichtung eines Adventskaffees am 1. Advent für die Senior*innen und der Teilnahme am Lebenden Adventskalender. Befördert wird in diesem Jahr Thiemo Toppel (Foto links) zum Hauptfeuerwehrmann.

Geehrt werden jeweils mit der Bandschnalle Patrick Klare für 10jährige, Jens Einfeldt für 30jährige und Willy Stange für 60jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Nico Klare weist auf die unsichere Zukunft der Schönhorster Feuerwehr hin, über die in einem Arbeitskreis zur Zukunft der Feuerwehr gemeinsam mit der Schönhorster Gemeindevertretung beraten wird. Er betont, dass deren Interesse und positive Einstellung zur Feuerwehr offensichtlich ist, was sich

u.a. an einer finanziellen Unterstützung für Werbeaktivitäten zeigt. Um mehr aktive Mitglieder, insbesondere die zur Sollstärke fehlenden sieben Personen zu gewinnen, organisiert Leon Fallet federführend einen Grillabend im März dieses Jahres. Gefreut haben sich die Kamerad*innen über eine großzügige Spende eines verstorbenen fördernden Mitgliedes, der keine Kränze, sondern die finanzielle Unterstützung der Feuerwehr wünschte. Bürgermeister Lothar Bischof dankt allen Kamerad*innen sowie deren Familien für ihren freiwilligen Einsatz zum Schutz der Einwohner*innen und betont in seinem Grußwort, dass die Gemeinde eine lebendige aktive Feuerwehr im Dorf für wichtig hält. An den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung schließt sich noch ein gemütliches Beisammensein mit Speis` und Trank an.



v.l. Nico Klare,
Patrick Klare,
Heiko Laß

Fotos: Heidrun Kaiser

Text: Ilona Bischof

Wegemüll in Schönhorst

Viele Jahre hat Mathias Fischer ehrenamtlich die Müllbehälter im Gemeindegebiet geleert. Dafür habe ich ihm in der Dezembersitzung der Gemeindevertretung herzlichst gedankt. Bisher hat sich keine Nachfolge gefunden. Wer jedoch bereit ist, regelmäßig für die Gemeinde die Müllbehälter zu leeren, melde sich bitte bei mir. Anderenfalls werden diese wahrscheinlich abmontiert werden. Betroffene müssen dann ihren Abfall daheim entsorgen. Die jährliche Sammlung des Mülls an unseren Straßen und Wegen findet am **Donnerstag 2. April 18 Uhr** vom Sprüttenhus aus statt. Anschließend wird dort ein Imbiss gereicht. Ich setze im Interesse unseres Dorfes auf rege Beteiligung.

Lothar Bischof

Schönhorsterinnen und Schönhorster in aller Welt

Mit dem Fahrrad durch Südindien

Eine Reise nach Indien war ein Lebenstraum von uns, von dem wir nicht mehr dachten, ihn noch zu verwirklichen. Dann fügte es sich allerdings, dass wir auf einer Fahrradmesse in Hamburg auf ein Ehepaar trafen, das in kleinen Gruppen Menschen auf dem Fahrrad durch Indien begleitet. Sofort erwachte unser Traum einer Indienreise wieder und schon auf der Heimfahrt von Hamburg reifte der Entschluss, nach Eintritt in den Ruhestand eine Radreise durch Indien zu machen.



Immer wieder wurden wir gefragt, warum wir ausgerechnet mit dem Rad reisen wollten. Für uns hatte die Vorstellung einen großen Reiz, langsam durch das Land zu reisen und dabei viele Begegnungen zu haben, nicht nur Aufenthalte in den Städten zu haben, sondern auch das Leben auf dem Land kennenzulernen. Andererseits hatten wir Zweifel, ob das Fahrradfahren bei den chaotischen indischen Verkehrsverhältnissen und der großen Hitze Spaß machen würde. Aber der Entschluss war gefasst.

Im Februar 2019 sollte es losgehen. Wir konnten noch ein befreundetes Ehepaar von der Idee begeistern und so meldeten wir uns zu viert für eine Reise durch Südindien an. Bis Ende Januar 2019 wuchs die Gruppe auf zehn Personen an, vier Frauen und sechs Männer, die meisten im Alter von ungefähr 60 Jahren. Vor uns lag eine 3-wöchige Radtour durch den äußersten Süden Indiens, durch die Bundesstaaten Tamil Nadu und Kerala. Die Distanz von Chennai (früher Madras), der Hauptstadt Tamil Nadus, bis Trivandrum, der Hauptstadt Keralas, beträgt etwa 800 km und es waren



Anstiege von insgesamt 2500 Höhenmetern zu bewältigen. Mit guten Tourenrädern und einem Begleitfahrzeug, das unser Gepäck transportierte und uns mit frischem Wasser und Obst versorgte, starteten wir in Chennai. Unsere Tagesetappen betrugten meistens zwischen 80 und 100 km bei Temperaturen von 30 – 35 C°. Das bedeutete, spätestens um 7 h auf dem Fahrrad zu sitzen, um vor der größten Hitze schon eine gute Strecke geschafft zu haben. Nach etwa 30 km legten wir eine erste Pause ein, um in einer Garküche am

Straßenrand zu frühstücken. Am frühen Nachmittag erreichten wir dann meistens unser Etappenziel für diesen Tag. Nach einer kurzen Pause und einem kleinen Mittagessen war dann noch Zeit, einiges zu besichtigen. In größeren Orten hatten wir manchmal



auch einen ganzen zusätzlichen Tag Zeit für Besichtigungen, zum Bummeln und Einkaufen

und um das indische Leben aufzunehmen und zu genießen. Wir haben in diesen drei Wochen das pulsierende Leben in den Großstädten erlebt, haben beeindruckende hinduistische Tempel gesehen und haben überall überaus freundliche Menschen kennengelernt. Viele Bauern und Handwerker konnten wir bei der Arbeit beobachten. In den Bergen haben wir Teeplantagen und Gewürzplantagen kennengelernt und am Ende der Reise sind wir durch einzigartige Kanal- und Lagunenlandschaften mit Kokospalmenhainen und ausgedehnten Reisfeldern geradelt.

Wir hatten eine wundervolle Reise mit unglaublich schönen Eindrücken und Erlebnissen – und für uns war die Fortbewegung mit dem Fahrrad ideal! An die Verkehrsverhältnisse und auch an die große Hitze haben wir uns schnell gewöhnt. Es war eine sehr intensive Art des Reisens mit vielen ungeahnten Möglichkeiten.

Susanne und Armin Holzmaier

Einweihung Schönhorster Bücherschrank

Der öffentliche Bücherschrank in Schönhorst steht dank der tatkräftigen Unterstützung von Synke und Mathias Fischer im Bushaltestellenhäuschen und wird auch schon genutzt. Nun soll er offiziell eingeweiht werden am Sonnabend, **22. Februar 2020 um 11.00 Uhr**. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher*innen.

Ilona Bischof

Termine 2020

- 22.02.11.00** Bushaltestelle Einweihung Bücherschrank
- 22.02.** Boßelturnier der Freiwilligen Feuerwehr
- 13.03.** Mitgliederwerbung der FF Schönhorst mit Grillabend
- 19.03 19.30** Gemeindevertretung
- 28.03.** Bingo-Abend der FF im Sprüttenhuus
- 02.04. 18.00** Müllsammelaktion
- 11.04.** Osterfeuer der Feuerwehr im Bokseer Weg
- 13.06.** Dorffest

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Herausgeberin:

Ilona Bischof, Flintbeker Str.6, 24220 Schönhorst

✉ fam.bischof@gmx.de

V.i.S.d.P.: BGM Lothar Bischof, 24220 Schönhorst

www.schoenhorst.eu